

# Friederikes Wi(e)dersprüche

## Sendung Dezember 2008

### Sendetext mit Quellen und Anhang

- FRI:** Anton,... was liest Du denn da?
- ANT:** Och, nur mal so!
- FRI:** Wunderschöne Bilder – Meer, Palmen, und sogar ein Elefant! Ist das ein Reiseprospekt?
- ANT:** Toll, Friederike, nicht wahr? Und was hier steht: „Die alten Seefahrer gaben ihm poetische Namen wie ‚Perle des Indischen Ozeans‘ oder ‚Insel der Götter‘. Malerisch wiegen sich *Palmen über Kilometer*<sup>1</sup>.....
- FRI:** (stirnrunzelnd) „Perle des Indischen Ozeans“? Willst Du dort etwa Urlaub machen, Anton?
- ANT:** Naja, vielleicht.....
- FRI:** Hör‘ mal zu, Anton. Damit ist bestimmt Sri Lanka<sup>2</sup> gemeint, ein Land, das zwar wunderschöne Strände hat, wo aber Menschenrechtsverletzungen an der Tagesordnung<sup>3</sup> sind!
- ANT:** Davon steht hier aber nichts!
- FRI:** Natürlich nicht! Kein Mensch würde dorthin fahren, wenn das auch im Katalog stände!
- ANT:** Ich hab‘ ja auch nur die schönen Bilder angeschaut....
- FRI:** Ja, Du..... und dort ist Bürgerkrieg<sup>4</sup>! Die Mehrheit der Bevölkerung ist buddhistisch, aber hinduistische Tamilen führen als „Liberation Tigers of Tamil“ einen bewaffneten Kampf für die Unabhängigkeit ihres Landesteils.
- ANT:** Wieder ein Kosovo?
- FRI:** Ja, so ungefähr! Und Menschenrechte? Der Journalist Tissainayagam<sup>5</sup> hat im März bei einer amtlichen Stelle, der Polizeieinheit für Terrorismusfahndung, nach dem Verbleib eines Kollegen und dessen Frau gefragt.
- ANT:** Na, das wird doch wohl erlaubt sein!
- FRI:** Er wurde dort festgenommen und ist seitdem in Haft. Anklage: „Unterstützung der Tamil Tigers“ als Herausgeber der Zeitschrift „North Eastern Monthly“.

---

<sup>1</sup> Zitat aus einem Prospekt eines Reiseunternehmers – Ausgabe 2009

<sup>2</sup> Der instabile indische Subkontinent (aus Atlas der Globalisierung 2003 Seite 164)

<sup>3</sup> Amnesty Report 2008 SRI LANKA (Amnesty International unter: [http://www.amnesty.de/jahresbericht/2008/sri-lanka?destination=suche%3Fwords-advanced%3D%2526country%3D39%2526topic%3D211%2526node\\_type%3D%2526from\\_month%3D1%2526from\\_year%3D2008%2526to\\_month%3D0%2526to\\_year%3D%2526form\\_id%3Dai\\_search\\_form%2526search2\\_x%3D21%2526search2\\_y%3D5&print=1](http://www.amnesty.de/jahresbericht/2008/sri-lanka?destination=suche%3Fwords-advanced%3D%2526country%3D39%2526topic%3D211%2526node_type%3D%2526from_month%3D1%2526from_year%3D2008%2526to_month%3D0%2526to_year%3D%2526form_id%3Dai_search_form%2526search2_x%3D21%2526search2_y%3D5&print=1))

<sup>4</sup> Tamilische Rebellen melden schwere Kämpfe in Sri Lanka (NZZ 22.12.2008)  
Sri Lanka: Tamilen-Rebellen vertrieben (Die Presse unter: [diepresse.com/politik/aussenpolitik/430896/print.do](http://diepresse.com/politik/aussenpolitik/430896/print.do))

<sup>5</sup> Aufruf von Amnesty International (unter: [www.amnesty.de/briefe-gegen-das-vergessen/2008/12/j-s-tissainayagam?destination=suche%3Fwords%3Dtissainayagam%26form\\_id%3Dai\\_search\\_form\\_block%26search\\_x%3D21%26search\\_y%3D10](http://www.amnesty.de/briefe-gegen-das-vergessen/2008/12/j-s-tissainayagam?destination=suche%3Fwords%3Dtissainayagam%26form_id%3Dai_search_form_block%26search_x%3D21%26search_y%3D10))

- ANT:** Woher weißt Du das?
- FRI:** Ganz einfach: schau mal im Internet nach bei: „www.amnesty.de“, da findest Du noch mehr über Menschenrechtsverletzungen in Sri Lanka und in anderen Gebieten.
- ANT:** Wo bedroht das Menschenrecht, da schmeckt Dir der Urlaub schlecht!
- FRI:** Also: immer bei Amnesty nachsehen – www.amnesty.de
- ANT:** In einem Artikel über die UN habe ich gelesen, dass die Menschenrechte im letzten Dezember 60 Jahre<sup>6</sup> geworden sind.
- FRI:** Das stimmt, die UN hat 1948 die „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“ verabschiedet.
- ANT:** Danach darf doch niemand einfach so monatelang in Haft gehalten werden.
- FRI:** Schauen wir mal bei Amnesty nach. Hier die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte: Artikel 9: „Niemand darf willkürlich festgenommen, in Haft gehalten oder des Landes verwiesen werden“<sup>7</sup>.
- ANT:** Warum beruft sich dieser Journalist nicht auf Artikel 9, da müßten sie ihn doch freilassen!
- FRI:** So einfach ist das leider nicht. Die einzelnen Staaten haben sich verpflichtet, die Menschenrechte einzuhalten, aber wie willst Du einen Staat zwingen, das auch zu tun?
- ANT:** Gibt es keinen Menschenrechtsgerichtshof, an den sich der einzelne wenden kann?
- FRI:** In Europa schon, aber sonst gibt es nur den Internationalen Strafgerichtshof; der greift nur ein bei schwersten Menschenrechtsverletzungen wie zum Beispiel Völkermord, Kriegsverbrechen und Angriffskrieg<sup>8</sup>.
- ANT:** Wie im Irak! Dann ist der ja für Bush zuständig; das wäre doch eine Aufgabe für Obama.
- FRI:** Für den habe ich eine bessere Aufgabe: Artikel 23: „Jeder *hat das Recht auf Arbeit*...“
- ANT:** Willst Du jetzt alles vorlesen?
- FRI:** (ärgerlich) Jetzt halt mal die Klappe und unterbrich mich nicht dauernd! .....Artikel 23: „Jeder hat das Recht auf Arbeit, auf freie Berufswahl, auf gerechte und befriedigende Arbeitsbedingungen sowie auf Schutz vor Arbeitslosigkeit“.
- ANT:** (schweigt)
- FRI:** Wieso sagst Du nichts?
- ANT:** Darf ich nicht, hast Du gerade verboten!
- FRI:** Ich habe gesagt, daß Du nicht immer dazwischen reden sollst!
- ANT:** (schweigt)
- FRI:** (sehr ärgerlich) Anton! Du weißt genau: ich kann es nicht ausstehen, wenn Du vor Dich hinschweigst!
- ANT:** Ja!

<sup>6</sup> „Das von allen Völkern zu erreichende Ideal“ (NZZ 10.12.2008)

<sup>7</sup> Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, Amnesty International (unter: <http://www.amnesty.de/alle-30-artikel-der-allgemeinen-erklaerung-der-menschenrechte> – siehe Anhang)

<sup>8</sup> Menschenrechte – ein Einstieg, Friedrich-Ebert-Stiftung (unter: [www.fes.de/handbuchmenschenrechte/03-menschenrechte-einstieg.html](http://www.fes.de/handbuchmenschenrechte/03-menschenrechte-einstieg.html))

- FRI:** (sehr laut und drohend) Anton! Wenn Du nicht sofort wieder.....  
(Im Selbstgespräch) Halt mal, Friederike – so werden wir das Problem nicht lösen!... (freundlicher) Anton, wenn Du einen Kleingarten hättest *und Dein Nachbar*
- ANT:** (brummig) Hab‘ aber keinen Kleingarten!
- FRI:** Also, nimm einmal an, Du hättest einen Kleingarten und Dein Nachbar schmeißt Dir immerzu große Steine auf Deine Gemüsebeete! Was würdest Du tun?
- ANT:** Na, das ist doch klar: ich würde die Steine zurückwerfen, meine eigenen Steine noch hinterher!
- FRI:** Und – was denkst Du – würde Dein Nachbar tun?
- ANT:** Weiß ich doch nicht! Ich kenne den doch gar nicht!
- FRI:** Na, ich vermute, er würde weiter Steine rüberschmeißen, vielleicht schnauzt er Dich sogar an!
- ANT:** Das fehlt gerade noch! Da kann er ganz schnell mal eine fangen!
- FRI:** Anton, so geht das aber nicht!
- ANT:** Was soll ich denn sonst tun?
- FRI:** Du könntest Deinen Nachbarn fragen, ob Ihr nicht gemeinsam eine Stelle einrichten könntet, wo alle überflüssigen Steine gesammelt werden.
- ANT:** Und Du glaubst, das hilft? Naja, der Boxkampf hätte ja wohl auch nicht geholfen! – Sag‘ mal Friederike, sollte das ein Kurs im gewaltfreien Verhalten sein?
- FRI:** Nein, es sollte Dir nur zeigen, daß Gewalt immer mit noch mehr Gewalt beantwortet wird.
- ANT:** Du meinst, wie zur Zeit im Nahen Osten?
- FRI:** Ja, genau das meine ich! Eigentlich ist es ein Gebot der Klugheit, auf Gewalt nicht mit Gewalt zu antworten; und versuchen zu verstehen, warum der Andere Gewalt anwendet.
- ANT:** Und Du schreist mich demnächst nicht so an, wenn ich Dich mal wieder versehentlich unterbreche?
- FRI:** Ja, Anton – ich werd’s versuchen!
- Kleine Pause**
- FRI:** Anton, sagt Dir Thule was?
- ANT:** Thule? Ein Königreich – jedenfalls gab es mal einen König von Thule!
- FRI:** Du meinst das Gedicht von Goethe „Es war einmal ein König von Thule“
- ANT:** Das lernt man in der Schule....
- FRI:** Mit Thule meine ich aber eine Stadt ganz im Norden von Grönland.
- ANT:** Und was gibt es auf Grönland außer Eis und Schnee?
- FRI:** 1950 - während des Kalten Krieges - haben die USA in Thule einen Luftwaffenstützpunkt eingerichtet. Sie befürchteten, dass die Russen Raketen über den Nordpol Richtung USA schicken könnten<sup>9</sup>, schau Dir das mal auf dem Atlas an.
- (raschel, raschel)**

<sup>9</sup> USA verloren Atombombe auf Grönland (unter: [www.tagesschau.de/ausland/atomwaffe100.html](http://www.tagesschau.de/ausland/atomwaffe100.html))  
Searching for a missing nuke (Eine **Hördokumentation** des BBC World Service 11.11.2008 unter: [www.bbc.co.uk/worldservice/news/2008/11/1g/081111\\_nuclear\\_bomb.shtml](http://www.bbc.co.uk/worldservice/news/2008/11/1g/081111_nuclear_bomb.shtml))

- ANT:** Tatsächlich, der Weg nach USA über den Nordpol ist viel kürzer!
- FRI:** Um die frühere UDSSR sofort angreifen zu können, waren die B 52 Bomber mit Atombomben an Bord ständig in der Luft, auch über Grönland und dem ewigen Eis..
- ANT:** Atombomben über ewigen Eis, verdammt, das war ja nicht ungefährlich, falls mal so ein Bomber zu Bruch gehen sollte, kann ja mal passieren....
- FRI:** Ist auch passiert, am 21. Januar 1968 brach in einem B 52 Bomber Feuer aus, das Flugzeug stürzte ab und wurde beim Aufprall aufs Eis in Stücke gerissen, mit vier Atombomben an Bord<sup>10</sup>.
- ANT:** Aber das hätte ich doch mitkriegen müssen, so eine große Atombombenexplosion...
- FRI:** Zum Glück waren die vier Atombomben nicht scharf, es gab also keine Explosion wie über Hiroshima. Aber der konventionelle Sprengstoff in den Bomben ist explodiert, die Bombenteile wurden überall verstreut und haben das Land mit Waffenplutonium verseucht<sup>11</sup>.
- ANT:** So ein Mist, da hätten doch die Menschen in Grönland evakuiert werden müssen.
- FRI:** Na klar, wurden aber nicht! Ganz im Gegenteil, Grönländer und Dänen, die auf dem Stützpunkt in Thule gearbeitet haben, wußten nichts von der radioaktiven Gefahr, sie waren stolz darauf, den Amis beim Aufräumen zu helfen.
- ANT:** Was ja im ewigen Eis keine Kleinigkeit war,
- FRI:** Sie haben 9000 Kubikmeter verseuchtes Eis abgetragen und die zum Teil winzigen Wrackteile der Atombomben zusammengetragen
- ANT:** schönes Puzzle-Spiel...
- FRI:** Dabei haben sie nur von drei Atombomben die Überreste gefunden, die vierte Atombombe ist bis heute verschollen. Die USA hatten zwar nach dem Unfall gemeldet, alle vier Bomben seien gefunden worden.
- ANT:** Und warum sagst Du nur Drei?
- FRI:** Kürzlich wurde bekannt, dass die vierte Bombe noch immer verschollen ist, das hat die britische BBC in einer Dokumentation veröffentlicht und dabei auch den verantwortlichen Untersuchungsleiter des US-Militärs, William H, Chambers interviewt<sup>12</sup>.....

<sup>10</sup> Die verschwundene Atombombe (taz 21.11.2008 unter: [www.taz.de/1/zukunft/umwelt/artikel/!/die-verschwundene-atombombe/?type=98](http://www.taz.de/1/zukunft/umwelt/artikel/!/die-verschwundene-atombombe/?type=98))

US-Militär vermisst seit 40 Jahren Atombombe (Spiegel ONLINE 12.11.2008 unter: [www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/0,1518,druck-589958,00.html](http://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/0,1518,druck-589958,00.html))

Verlorene Atombombe bringt die USA in Bedrängnis (AG Friedensforschung an der UNI Kassel unter: [www.uni-kassel.de/fb5/frieden/themen/ABM-Vertrag/groenland.html](http://www.uni-kassel.de/fb5/frieden/themen/ABM-Vertrag/groenland.html))

<sup>11</sup> Die verschwundene Atombombe, (taz 21.11.2008, siehe unter 9.)

<sup>12</sup> Mysterie of lost US nuclear bomb (unter: <http://news.bbc.co.uk/2/hi/europe/7720049.stm>)

- ANT:** Wie sagt Tante Emma immer: „wir werden belogen und betrogen“.
- FRI:** Da gab's noch viel mehr Unfälle mit Atombomben<sup>13</sup>, insgesamt 32 auf amerikanischer Seite. Übrigens, Du kannst Dir die Dokumentation im Internet im BBC-Archiv anschauen.
- ANT:** Toll, wo finde ich die?
- FRI:** Unter der BBC-Adresse: [www.bbc.co.uk](http://www.bbc.co.uk) mit der Suchfunktion nach „thule & bomb“ suchen – dann erscheinen mehrere Artikel – unter anderem auch die Meldung vom 28. Januar.
- ANT:** Und am 28. Januar wird der Obama Präsident?
- FRI:** Nein, Anton, am 20.! Aber es wird einige Zeit dauern, bis sein Team eingearbeitet ist; er wird wohl im Weißen Haus fast alle wesentlichen Leute durch eigene ersetzen.
- ANT:** Na, die paar Köpfe da, das kann doch nicht lang dauern!
- FRI:** Hast Du 'ne Ahnung! Im Weißen Haus arbeiten 5000 Menschen. Und es gibt alles Mögliche, was die neue Mannschaft erst lernen muß: zum Beispiel im Kontakt mit dem Kongreß und so.
- ANT:** Und ich dachte, der könnte gleich anfangen!
- FRI:** Vielleicht versprichst Du Dir zu viel von Obama! Immerhin hat er eine ganze Menge Probleme zu lösen.
- ANT:** Ja, die Truppen aus dem Irak abziehen, dann den umliegenden Ländern seine Botschaft „Yes, we can!“ schicken und hoffen, daß dann alles klappt!
- FRI:** Wenn das so einfach wäre! In einer amerikanischen Monatszeitschrift<sup>14</sup> wurden Vorschläge veröffentlicht: Zum Beispiel Naher Osten: in den letzten 6 Jahren wurde die amerikanische Politik ganz vom Irak-Krieg bestimmt, Iran war höchstens wegen des möglichen Baus von Atombomben interessant.
- ANT:** Und jetzt?
- FRI:** Obama wird sich schon intensiver mit Iran und dem damit befreundeten Syrien befassen müssen – beide unterstützen Hamas und Hisbollah im Streit mit dem Staat Israel. Wenn er also zum Beispiel Syrien auf seine Seite bekommen würde, dann würde Iran an Einfluß verlieren.
- ANT:** Die USA haben aber bestimmt wenig Freunde im Nahen Osten.
- FRI:** Ja, das stimmt! Aber gerade darum geht es: Bisher haben die USA vor allem die Demokratie einführen wollen. Obama könnte zuerst einmal dem Nahen Osten bei seinen Problemen helfen – Aufbau der Wirtschaft, Klimakatastrophe und so.
- ANT:** Also, keine plötzlichen Änderungen?
- FRI:** Nein, lieber langsame Veränderungen, die ohne Gewalt eingeführt werden können.
- ANT:** Gilt das auch für die Atombomben-Frage im Iran?
- FRI:** Da wird ein 4-Punkte-Plan vorgeschlagen: Erstens: Mit dem Iran im Rahmen einer Gruppe von Ländern des Nahen Ostens verhandeln.

<sup>13</sup> Atombombe über Bord (Telepolis 10.9.2004 unter: [www.heise.de/bin/tp/issue/r4/artikel/18/18295/1.html](http://www.heise.de/bin/tp/issue/r4/artikel/18/18295/1.html))

<sup>14</sup> Beyond Iraq (Foreign Affairs Jan/Feb 2009 unter: <http://m1e.net/c?73205482-o5.LfWMpqW4EE%403847110-UErZS941Mj3ZU> – siehe Anhang)

Zweitens: Mit den Verhandlungen beginnen und erst dann einen Stop der Atom-Anreicherung fordern!

**ANT:** Und die Anreicherung geht lustig weiter?

**FRI:** Geht auch ohne Verhandlungen weiter. Drittens: die USA sollten dem Iran das Recht der Anreicherung zugestehen – der Iran hat immerhin den Atom-Nichtverbreitungsvertrag unterschrieben. Das Recht auf Anreicherung schließt aber nicht die Erzeugung wesentlicher Mengen von hochradioaktivem Material für eine Atombombe ein.

**ANT:** Und viertens?

**FRI:** Am Ende könnten Verhandlungen mit dem Iran über eine Reihe von weiteren Punkten stehen; zum Beispiel: Iran lehnt bisher den Friedensprozess zwischen Israel und den Palästinensern ab; Verhandeln über Zustimmung!

**ANT:** Klingt gut, aber es klingt auch zu gut!

**FRI:** Richtig – aber die harte Linie des Herrn „Double-U“ hat ja erst recht nichts gebracht.

**ANT:** Herr „Double-U“?

**FRI:** George W. Bush

**ANT:** Und was ist mit dem Friedensprozeß zwischen Israel und Palästina?

**FRI:** Ich kann Dir nur berichten, was in dieser Monatszeitschrift steht! Das ist aber vor der neuen Eskalation im Gaza-Streifen geschrieben.

**ANT:** Ja, schrecklich, richtig Krieg ist dort.

**FRI:** Obama sollte den Annapolis-Prozeß<sup>15</sup> wieder aufleben lassen, der Verhandlungen zwischen Israel und den Palästinensern vorsah: bis zum Ende des letzten Jahres sollten die Verhandlungen abgeschlossen sein.

**ANT:** Und so wollen sich die USA im Nahen Osten wieder beliebt machen?

**FRI:** Ja, es geht schon darum, das Bild der USA als arrogant und Besserwisser abzubauen und mehr auf Freunde einzugehen, aber auch auf Staaten, die nicht gerade als Freunde gelten können.

### **Kleine Pause**

**ANT:** Friederike, wo ist Dein Papagei? Frieda hat nämlich heute nicht einmal dazwischen gequatscht!

**FRI:** Ach, weißt Du, es war doch Sylvester und bei dem Geknalle draußen hat sich Frieda so erschreckt, daß sie jetzt oben auf dem Schrank sitzt und keinen Ton mehr sagt. Da kannst Du sagen, was Du willst, sie schweigt.

**ANT:** Frieda, wie ist das mit dem Militär?

**PAP:** (leise) Militär gehört abgeschafft!

**ANT:** Richtig Frieda und das nächste Mal wieder lauter: Militär gehört abgeschafft!

<sup>15</sup> Auszug aus Annapolis (Wikipedia)

The Israeli-Palestinian Peace Process After-Annapolis (Power and Internet News Report 4.Dezember 2007 unter: [pinr.com/report.php?ac=view\\_printable&report\\_id=729&language\\_id=1](http://pinr.com/report.php?ac=view_printable&report_id=729&language_id=1))

## Anhang:

### ALLE 30 ARTIKEL DER ALLGEMEINEN ERKLÄRUNG DER MENSCHENRECHTE

Resolution 217 A (III) vom 10.12.1948

#### Präambel

Da die Anerkennung der angeborenen Würde und der gleichen und unveräußerlichen Rechte aller Mitglieder der Gemeinschaft der Menschen die Grundlage von Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden in der Welt bildet,

da die Nichtanerkennung und Verachtung der Menschenrechte zu Akten der Barbarei geführt haben, die das Gewissen der Menschheit mit Empörung erfüllen, und da verkündet worden ist, daß einer Welt, in der die Menschen Rede- und Glaubensfreiheit und Freiheit von Furcht und Not genießen, das höchste Streben des Menschen gilt,

da es notwendig ist, die Menschenrechte durch die Herrschaft des Rechtes zu schützen, damit der Mensch nicht gezwungen wird, als letztes Mittel zum Aufstand gegen Tyrannei und Unterdrückung zu greifen,

da es notwendig ist, die Entwicklung freundschaftlicher Beziehungen zwischen den Nationen zu fördern, da die Völker der Vereinten Nationen in der Charta ihren Glauben an die grundlegenden Menschenrechte, an die Würde und den Wert der menschlichen Person und an die Gleichberechtigung von Mann und Frau erneut bekräftigt und beschlossen haben, den sozialen Fortschritt und bessere Lebensbedingungen in größerer Freiheit zu fördern,

da die Mitgliedstaaten sich verpflichtet haben, in Zusammenarbeit mit den Vereinten Nationen auf die allgemeine Achtung und Einhaltung der Menschenrechte und Grundfreiheiten hinzuwirken,

da ein gemeinsames Verständnis dieser Rechte und Freiheiten von größter Wichtigkeit für die volle Erfüllung dieser Verpflichtung ist,

verkündet die Generalversammlung

diese Allgemeine Erklärung der Menschenrechte als das von allen Völkern und Nationen zu erreichende gemeinsame Ideal, damit jeder einzelne und alle Organe der Gesellschaft sich diese Erklärung stets gegenwärtig halten und sich bemühen, durch Unterricht und Erziehung die Achtung vor diesen Rechten und Freiheiten zu fördern und durch fortschreitende nationale und internationale Maßnahmen ihre allgemeine und tatsächliche Anerkennung und Einhaltung durch die Bevölkerung der Mitgliedstaaten selbst wie auch durch die Bevölkerung der ihrer Hoheitsgewalt unterstehenden Gebiete zu gewährleisten.

#### Artikel 1

Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geist der Brüderlichkeit begegnen.

#### Artikel 2

Jeder hat Anspruch auf die in dieser Erklärung verkündeten Rechte und Freiheiten ohne irgendeinen Unterschied, etwa nach Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, politischer oder sonstiger Überzeugung, nationaler oder sozialer Herkunft, Vermögen, Geburt oder sonstigem Stand.

Des weiteren darf kein Unterschied gemacht werden auf Grund der politischen, rechtlichen oder internationalen Stellung des Landes oder Gebiets, dem eine Person angehört, gleichgültig ob dieses unabhängig ist, unter Treuhandschaft steht, keine Selbstregierung besitzt oder sonst in seiner Souveränität eingeschränkt ist.

#### Artikel 3

Jeder hat das Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit der Person.

#### Artikel 4

Niemand darf in Sklaverei oder Leibeigenschaft gehalten werden; Sklaverei und Sklavenhandel sind in allen ihren Formen verboten.

#### Artikel 5

Niemand darf der Folter oder grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe unterworfen werden.

#### Artikel 6

Jeder hat das Recht, überall als rechtsfähig anerkannt zu werden.

#### Artikel 7

Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich und haben ohne Unterschied Anspruch auf gleichen Schutz durch das Gesetz. Alle haben Anspruch auf gleichen Schutz gegen jede Diskriminierung, die gegen diese Erklärung verstößt, und gegen jede Aufhetzung zu einer derartigen Diskriminierung.

#### Artikel 8

Jeder hat Anspruch auf einen wirksamen Rechtsbehelf bei den zuständigen innerstaatlichen Gerichten gegen Handlungen, durch die seine ihm nach der Verfassung oder nach dem Gesetz zustehenden

Grundrechte verletzt werden.

#### **Artikel 9**

Niemand darf willkürlich festgenommen, in Haft gehalten oder des Landes verwiesen werden.

#### **Artikel 10**

Jeder hat bei der Feststellung seiner Rechte und Pflichten sowie bei einer gegen ihn erhobenen strafrechtlichen Beschuldigung in voller Gleichheit Anspruch auf ein gerechtes und öffentliches Verfahren vor einem unabhängigen und unparteiischen Gericht.

#### **Artikel 11**

1. Jeder, der wegen einer strafbaren Handlung beschuldigt wird, hat das Recht, als unschuldig zu gelten, solange seine Schuld nicht in einem öffentlichen Verfahren, in dem er alle für seine Verteidigung notwendigen Garantien gehabt hat, gemäß dem Gesetz nachgewiesen ist.
2. Niemand darf wegen einer Handlung oder Unterlassung verurteilt werden, die zur Zeit ihrer Begehung nach innerstaatlichem oder internationalem Recht nicht strafbar war. Ebenso darf keine schwerere Strafe als die zum Zeitpunkt der Begehung der strafbaren Handlung angedrohte Strafe verhängt werden.

#### **Artikel 12**

Niemand darf willkürlichen Eingriffen in sein Privatleben, seine Familie, seine Wohnung und seinen Schriftverkehr oder Beeinträchtigungen seiner Ehre und seines Rufes ausgesetzt werden. Jeder hat Anspruch auf rechtlichen Schutz gegen solche Eingriffe oder Beeinträchtigungen.

#### **Artikel 13**

1. Jeder hat das Recht, sich innerhalb eines Staates frei zu bewegen und seinen Aufenthaltsort frei zu wählen.
2. Jeder hat das Recht, jedes Land, einschließlich seines eigenen, zu verlassen und in sein Land zurückzukehren.

#### **Artikel 14**

1. Jeder hat das Recht, in anderen Ländern vor Verfolgung Asyl zu suchen und zu genießen.
2. Dieses Recht kann nicht in Anspruch genommen werden im Falle einer Strafverfolgung, die tatsächlich auf Grund von Verbrechen nichtpolitischer Art oder auf Grund von Handlungen erfolgt, die gegen die Ziele und Grundsätze der Vereinten Nationen verstoßen.

#### **Artikel 15**

1. Jeder hat das Recht auf eine Staatsangehörigkeit.
2. Niemandem darf seine Staatsangehörigkeit willkürlich entzogen noch das Recht versagt werden, seine Staatsangehörigkeit zu wechseln.

#### **Artikel 16**

1. Heiratsfähige Frauen und Männer haben ohne Beschränkung auf Grund der Rasse, der Staatsangehörigkeit oder der Religion das Recht zu heiraten und eine Familie zu gründen. Sie haben bei der Eheschließung, während der Ehe und bei deren Auflösung gleiche Rechte.
2. Eine Ehe darf nur bei freier und uneingeschränkter Willenseinigung der künftigen Ehegatten geschlossen werden.
3. Die Familie ist die natürliche Grundeinheit der Gesellschaft und hat Anspruch auf Schutz durch Gesellschaft und Staat.

#### **Artikel 17**

1. Jeder hat das Recht, sowohl allein als auch in Gemeinschaft mit anderen Eigentum innezuhaben.
2. Niemand darf willkürlich seines Eigentums beraubt werden.

#### **Artikel 18**

Jeder hat das Recht auf Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit; dieses Recht schließt die Freiheit ein, seine Religion oder Überzeugung zu wechseln, sowie die Freiheit, seine Religion oder Weltanschauung allein oder in Gemeinschaft mit anderen, öffentlich oder privat durch Lehre, Ausübung, Gottesdienst und Kulthandlungen zu bekennen.

#### **Artikel 19**

Jeder hat das Recht auf Meinungsfreiheit und freie Meinungsäußerung; dieses Recht schließt die Freiheit ein, Meinungen ungehindert anzuhängen sowie über Medien jeder Art und ohne Rücksicht auf Grenzen Informationen und Gedankengut zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

#### **Artikel 20**

1. Alle Menschen haben das Recht, sich friedlich zu versammeln und zu Vereinigungen zusammenzuschließen.
2. Niemand darf gezwungen werden, einer Vereinigung anzugehören.



**Artikel 21**

1. Jeder hat das Recht, an der Gestaltung der öffentlichen Angelegenheiten seines Landes unmittelbar oder durch frei gewählte Vertreter mitzuwirken.
2. Jeder hat das Recht auf gleichen Zugang zu öffentlichen Ämtern in seinem Lande.
3. Der Wille des Volkes bildet die Grundlage für die Autorität der öffentlichen Gewalt; dieser Wille muß durch regelmäßige, unverfälschte, allgemeine und gleiche Wahlen mit geheimer Stimmabgabe oder in einem gleichwertigen freien Wahlverfahren zum Ausdruck kommen.

**Artikel 22**

Jeder hat als Mitglied der Gesellschaft das Recht auf soziale Sicherheit und Anspruch darauf, durch innerstaatliche Maßnahmen und internationale Zusammenarbeit sowie unter Berücksichtigung der Organisation und der Mittel jedes Staates in den Genuß der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte zu gelangen, die für seine Würde und die freie Entwicklung seiner Persönlichkeit unentbehrlich sind.

**Artikel 23**

1. Jeder hat das Recht auf Arbeit, auf freie Berufswahl, auf gerechte und befriedigende Arbeitsbedingungen sowie auf Schutz vor Arbeitslosigkeit.
2. Jeder, ohne Unterschied, hat das Recht auf gleichen Lohn für gleiche Arbeit.
3. Jeder, der arbeitet, hat das Recht auf gerechte und befriedigende Entlohnung, die ihm und seiner Familie eine der menschlichen Würde entsprechende Existenz sichert, gegebenenfalls ergänzt durch andere soziale Schutzmaßnahmen.
4. Jeder hat das Recht, zum Schutz seiner Interessen Gewerkschaften zu bilden und solchen beizutreten.

**Artikel 24**

Jeder hat das Recht auf Erholung und Freizeit und insbesondere auf eine vernünftige Begrenzung der Arbeitszeit und regelmäßigen bezahlten Urlaub.

**Artikel 25**

1. Jeder hat das Recht auf einen Lebensstandard, der seine und seiner Familie Gesundheit und Wohl gewährleistet, einschließlich Nahrung, Kleidung, Wohnung, ärztliche Versorgung und notwendige soziale Leistungen gewährleistet sowie das Recht auf Sicherheit im Falle von Arbeitslosigkeit, Krankheit, Invalidität oder Verwitwung, im Alter sowie bei anderweitigem Verlust seiner Unterhaltsmittel durch unverschuldete Umstände.
2. Mütter und Kinder haben Anspruch auf besondere Fürsorge und Unterstützung. Alle Kinder, eheliche wie außereheliche, genießen den gleichen sozialen Schutz.

**Artikel 26**

1. Jeder hat das Recht auf Bildung. Die Bildung ist unentgeltlich, zum mindesten der Grundschulunterricht und die grundlegende Bildung. Der Grundschulunterricht ist obligatorisch. Fach- und Berufsschulunterricht müssen allgemein verfügbar gemacht werden, und der Hochschulunterricht muß allen gleichermaßen entsprechend ihren Fähigkeiten offenstehen.
2. Die Bildung muß auf die volle Entfaltung der menschlichen Persönlichkeit und auf die Stärkung der Achtung vor den Menschenrechten und Grundfreiheiten gerichtet sein. Sie muß zu Verständnis, Toleranz und Freundschaft zwischen allen Nationen und allen rassischen oder religiösen Gruppen beitragen und der Tätigkeit der Vereinten Nationen für die Wahrung des Friedens förderlich sein.
3. Die Eltern haben ein vorrangiges Recht, die Art der Bildung zu wählen, die ihren Kindern zuteil werden soll.

**Artikel 27**

1. Jeder hat das Recht, am kulturellen Leben der Gemeinschaft frei teilzunehmen, sich an den Künsten zu erfreuen und am wissenschaftlichen Fortschritt und dessen Errungenschaften teilzuhaben.
2. Jeder hat das Recht auf Schutz der geistigen und materiellen Interessen, die ihm als Urheber von Werken der Wissenschaft, Literatur oder Kunst erwachsen.

**Artikel 28**

Jeder hat Anspruch auf eine soziale und internationale Ordnung, in der die in dieser Erklärung verkündeten Rechte und Freiheiten voll verwirklicht werden können.

**Artikel 29**

1. Jeder hat Pflichten gegenüber der Gemeinschaft, in der allein die freie und volle Entfaltung seiner Persönlichkeit möglich ist.
2. Jeder ist bei der Ausübung seiner Rechte und Freiheiten nur den Beschränkungen unterworfen, die das Gesetz ausschließlich zu dem Zweck vorsieht, die Anerkennung und Achtung der Rechte

und Freiheiten anderer zu sichern und den gerechten Anforderungen der Moral, der öffentlichen Ordnung und des allgemeinen Wohles in einer demokratischen Gesellschaft zu genügen.

3. Diese Rechte und Freiheiten dürfen in keinem Fall im Widerspruch zu den Zielen und Grundsätzen der Vereinten Nationen ausgeübt werden.

#### **Artikel 30**

Keine Bestimmung dieser Erklärung darf dahin ausgelegt werden, daß sie für einen Staat, eine Gruppe oder eine Person irgendein Recht begründet, eine Tätigkeit auszuüben oder eine Handlung zu begehen, welche die Beseitigung der in dieser Erklärung verkündeten Rechte und Freiheiten zum Ziel hat.

Quelle: Übersetzungsdienst des UN High Commissioners for Human Rights (Stand: 13.3.2008)

### **Auszug aus: Foreign Affairs - Beyond Iraq**

(.....)

#### **A PRESSING ENGAGEMENT**

(.....)

The first step of a new U.S. initiative toward Iran should be to lead U.S.-Iranian negotiations in a multilateral framework. The model should be the current six-party talks, in which several regional players participate and provide the umbrella for direct U.S.-North Korean engagement.

Second, Washington should abandon its demand that Iran suspend its enrichment program as a precondition for formal negotiations. If Iran does suspend enrichment during the negotiations, the United Nations should suspend sanctions; if Iran does not, UN and multilateral sanctions should be intensified.

Third, Washington should be willing to discuss what Iran, as a signatory to the Nuclear Nonproliferation Treaty, claims is its "right" to enrich. In the end, it may be necessary to acknowledge this right, provided that Iran agrees to limit its enrichment program under enhanced safeguards to keep it from developing a "breakout capability" -- the capacity to produce significant amounts of weapons-grade uranium. However, this right must be earned by Iran, not conceded by the United States. Otherwise, Iran will pocket it and continue to insist on developing an industrial enrichment capacity, which would bring it unacceptably close to a bomb-making capability.

Finally, there should be parallel bilateral negotiations over the normalization of U.S.-Iranian relations, Iran's sponsorship of Hamas and Hezbollah, its opposition to the Israeli-Palestinian peace process, and its role in Iraq. But the United States should not insist on linking these issues. Instead, some incentives should be tied only to Iran's behavior in the nuclear realm; others could be made contingent on its overall behavior.

The details of these initiatives should be publicized so that Iranians and Americans are aware of them. Such transparency would require the Iranian government to defend its negotiating positions with domestic constituencies, and it would help the U.S. government mobilize support at home and abroad should more pressure become necessary.